

ministerium und Arbeitskreis Wachau-Regionalentwicklung finanziert. Ab dem Sommer soll auch der Verein LANIUS Projektpartner werden, etwa mit dem Projekt Gurhofgraben; ein diesbezüglicher Antrag wurde an die Europäische Kommission geschickt. Eine Partnervereinbarung wurde bereits abgeschlossen.



*Neue Uferstrukturen. Foto: D. Manhart*

Durch die hohen Donauwasserstände strömt derzeit aufgrund der tiefen Anbindung sehr viel Wasser durch die Pritzenau. Damit ist auch ein ausreichender Durchfluss bei Niederwasser gewährleistet. Die neu gebaggerten Donauebename haben heuer bereits zwei Hochwässer erlebt. Jetzt wird mit Spannung das Niederwasser erwartet, um die natürliche Entwicklung der neuen Gewässerlebensräume zu dokumentieren. Es werden neue Fließgewässerarten die Nebenarme besiedeln. Stillgewässerarten werden in den einseitig angebundenen Lackensystemen (Altarmen) Lebensräume finden. Ein Spaziergang von Rührsdorf an die Donau zur Besichtigung dieses Gewässervernetzungsprojektes ist ein interessantes Ausflugsziel.

Mag. Hannes Seehofer

## **aufgeblättert ...**

**Libellen Österreichs.** - Von Rainer Raab, Andreas Chovanec und Josef Pennerstorfer. 345 Seiten. Herausgegeben vom Umweltbundesamt Wien. Springer Verlag, Wien/New York. ISBN-10 3-211-28926-7. Preis: € 118,-.

Grundlagenwerke wie das vorliegende stellen nicht nur Dokumente der faunistischen Forschung dar, sie sind auch wesentliches Rüstzeug für eine effiziente Arbeit im Natur- und Artenschutz. Bedauerlich, dass sich die öffentliche Hand immer wieder „ziert“ derartige Arbeiten zu fördern. Im vorliegenden Fall zeigte sich aber einmal mehr das Umweltbundesamt als konstruktiver Partner und förderte die Herausgabe eines Atlas über die heimischen Libellen. Die drei sachkompetenten Autoren legen unter Mitarbeit zahlreicher Fachkollegen ein reich illustriertes wie umfassend informierendes Verbreitungswerk über die 77 sicher nachgewiesenen Libellenarten Österreichs vor, das auf 72.000 Datensätze zurückgreifen kann [Anm.: Nr. 78, *Lestes parvidens*, wurde jüngst neu im Nordburgenland nachgewiesen; Libellula 24: 155 ff.). Kernstück bilden die Artkapitel auf jeweils 2-4 Seiten mit Angaben zu Verbreitung und Bestand, Lebensraum und Biologie sowie Gefährdung und Handlungsbedarf. Verbreitungskarten geben rasch über die Anzahl der Fundorte vor und nach 1985 Auskunft. Ergänzt werden diese Kapitel u.a. durch ausführliche Darstellungen zur Biologie der Libellen und ihren bioindikatorischen Wert. Eine erste nationale Rote Liste der Libellen Österreichs wird gleichfalls präsentiert. Das sehr empfehlenswerte Buch hat nur wenige kleine „Schönheitsfehler“. So vermisst man etwa einen gewiss nützlichen Artenindex. Der Preis für die Publikation in einem renommierten Verlag ist im wahrsten Sinn aber sehr hoch. Satte 118,- Euro mögen selbst für den Wissbegierigen eine Kaufhürde darstellen.

H.-M. Berg

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [15\\_01-02](#)

Autor(en)/Author(s): Berg Hans-Martin

Artikel/Article: [aufgeblättert ... 6](#)